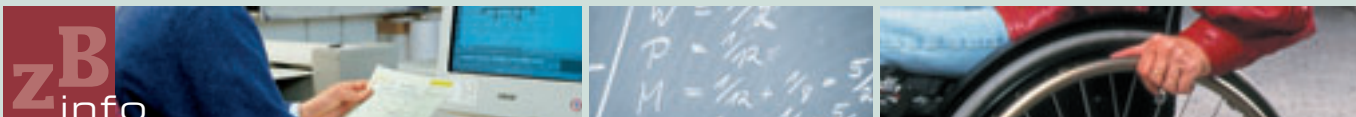




## Leistungen an schwerbehinderte Menschen

## 1. Finanzielle Förderung

Leistungen sind ...	Voraussetzungen sind erfüllt, ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Technische Arbeitshilfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erst- und Ersatzbeschaffung</li> <li>&gt; Wartung, Instandhaltung</li> <li>&gt; Ausbildung im Gebrauch</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Zuschuss bis zur vollen Höhe der Kosten</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; die technischen Arbeitshilfen nicht in das Eigentum des Arbeitgebers übergehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 19 SchwbAV</li> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 33 Abs. 8 Nr. 5 SGB IX</li> </ul>
<p><b>Kosten für Hilfsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; zur Berufsausübung</li> <li>&gt; zur Teilnahme an einer Leistung zur Teilhabe</li> <li>&gt; zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Arbeitsweg und am Arbeitsplatz</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; keine Verpflichtung zur Kostenübernahme von Seiten des Arbeitgebers besteht.</li> <li>&gt; es keine medizinischen Leistungen sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 33 Abs. 8 Nr. 4 SGB IX</li> </ul>
<p><b>Kraftfahrzeughilfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beschaffung eines Kraftfahrzeuges</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; bis zur Höhe des Kaufpreises, höchstens jedoch bis 9.500 Euro (höherer Zuschuss möglich, wenn wegen Art und Schwere der Behinderung größeres Fahrzeug erforderlich)</li> <li>&gt; einkommensabhängig</li> </ul> <p><b>Förderdauer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; erneute Förderung eines Kfz in der Regel nicht vor Ablauf von 5 Jahren</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Behinderungsbedingte Zusatzausstattung</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Volle Kostenübernahme auch für Einbau und Reparaturen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Fahrerlaubnis</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; einkommensabhängig</li> <li>&gt; volle Kostenübernahme für behinderungsbedingte Untersuchungen, Ergänzungsprüfungen und Eintragungen in vorhandene Führerscheine</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Leistungen in Härtefällen, z.B. Kosten für Beförderungsdienste</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; das Kfz infolge der Behinderung zum Erreichen des Arbeits- und Ausbildungsortes erforderlich ist.</li> <li>&gt; das Kfz nach Größe und Ausstattung behinderungsgerecht ist.</li> <li>&gt; eine eventuell erforderliche behinderungsbedingte Zusatzausstattung ohne unverhältnismäßigen Mehraufwand möglich ist.</li> </ul> <p>Die Beschaffung eines Gebrauchtwagens kann gefördert werden,</p> <p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; sein Verkehrswert mindestens 50 Prozent des ursprünglichen Neuwagenpreises beträgt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 33 Abs. 8 Nr. 1 SGB IX</li> <li>&gt; Kraftfahrzeughilfverordnung (KfzHV)</li> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 20 SchwbAV i.V.m. KfzHV</li> </ul>
<p><b>Wohnungshilfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Zuschüsse, Zinszuschüsse</li> <li>&gt; Beschaffung von behinderungsgerechtem Wohnraum</li> <li>&gt; Anpassung von Wohnraum und seiner Ausstattung an behinderungsbedingte Bedürfnisse</li> <li>&gt; Umzug in eine behinderungsgerechte oder erheblich verkehrsgünstiger zum Arbeitsplatz gelegene Wohnung</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; die Förderungsvoraussetzungen nach dem Zweiten Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) vorliegen (für Hilfen zur Beschaffung von behinderungsgerechtem Wohnraum).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 33 Abs. 8 Nr. 6 SGB IX</li> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 102 Abs. 3 Nr. 1d SGB IX i.V.m. § 22 SchwbAV</li> </ul>



## Leistungen an schwerbehinderte Menschen

## 1. Finanzielle Förderung

Leistungen sind ...	Voraussetzungen sind erfüllt, ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Gründung und Erhaltung einer selbstständigen beruflichen Existenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Darlehen oder Zinszuschüsse</li> <li>&gt; Gründungszuschuss</li> <li>&gt; Einstiegsgeld</li> <li>&gt; Coaching</li> <li>&gt; Freie Förderung</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung der selbstständigen Tätigkeit vorliegen.</li> <li>&gt; eine fachkundige Stelle das Existenzgründungsvorhaben begutachtet und die Tragfähigkeit der Existenzgründung bestätigt hat.</li> <li>&gt; der Lebensunterhalt durch die Tätigkeit sichergestellt ist.</li> <li>&gt; die Tätigkeit unter Berücksichtigung von Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zweckmäßig ist.</li> <li>&gt; damit die Arbeitslosigkeit und der Bezug von Entgeltersatzleistungen beendet wird bzw. zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 21 SchwbAV</li> <li>&gt; Arbeitsagentur</li> <li>&gt; §§ 57 ff. SGB III</li> <li>&gt; SGB II-Träger</li> <li>&gt; §§ 16b, 16c, 16f SGB II</li> </ul>
<p><b>Hilfen in besonderen Lebenslagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Zuschuss und/oder Darlehen</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; andere Leistungen als die in den §§ 19 bis 24 SchwbAV geregelten Hilfen erforderlich sind, um die Ziele der Begleitenden Hilfe zu erreichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 102 Abs. 3 Nr. 1e SGB IX</li> <li>&gt; § 25 SchwbAV</li> </ul>
<p><b>Notwendige Arbeitsassistenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Geldleistung in Form der Kostenübernahme</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <p>i.d.R. ein Budget in Höhe von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 275 Euro (bei weniger als 1 Stunde)</li> <li>&gt; 550 Euro (bei 1 Stunde bis unter 2 Stunden)</li> <li>&gt; 825 Euro (bei 2 bis unter 3 Stunden)</li> <li>&gt; 1.100 Euro (bei mindestens 3 Stunden)</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; persönliche Assistenz am Arbeitsplatz bzw. zeitlich und tätigkeitsbezogen regelmäßig wiederkehrende Unterstützung erforderlich ist.</li> <li>&gt; der schwerbehinderte Arbeitnehmer selbst die Assistenzkraft beauftragt.</li> <li>&gt; der schwerbehinderte Arbeitnehmer selbstständig den Kernbereich der Arbeitsaufgaben erledigt.</li> <li>&gt; der schwerbehinderte Arbeitnehmer in Abstimmung mit dem Arbeitgeber die Organisation und Anleitung der Assistenz übernimmt.</li> <li>&gt; das schriftliche Einverständnis des Arbeitgebers vorliegt.</li> <li>&gt; alle anderen Möglichkeiten des SGB IX sowie alle Leistungen Dritter ausgeschöpft wurden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 33 Abs. 8 Nr. 3 SGB IX</li> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 102 Abs. 4 SGB IX</li> <li>i.V.m. § 17 Abs. 1a SchwbAV</li> </ul>
<p><b>Unterstützte Beschäftigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Leistungen für eine individuelle betriebliche Qualifizierung (Leistungen zum Lebensunterhalt, Übernahme der Teilnehmekosten)</li> </ul> <p><b>Förderdauer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; im Regelfall bis zu 2 Jahre, in begründeten Fällen maximal 3 Jahre</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Leistungen für eine Berufsbegleitung</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles</li> </ul> <p><b>Förderdauer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; besonderer Unterstützungsbedarf besteht, vor allem bei Schulabgängern aus Förderschulen sowie bei behinderten Menschen, für die sonst nur eine Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen möglich wäre und bei denen durch die Qualifizierung eine Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt in Aussicht steht.</li> </ul> <p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; nach der Qualifizierungsphase ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zustande gekommen und weitere Unterstützung erforderlich ist.</li> <li>&gt; ein Beschäftigter einer Werkstatt für behinderte Menschen einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erlangt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 38a SGB IX</li> <li>i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5 SGB IX</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Integrationsamt</li> <li>&gt; § 38a SGB IX</li> <li>i.V.m. § 102 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 bis 4 SGB IX</li> <li>&gt; Rehaträger</li> <li>&gt; § 38a SGB IX</li> <li>i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 3 o. 5 SGB IX</li> </ul>





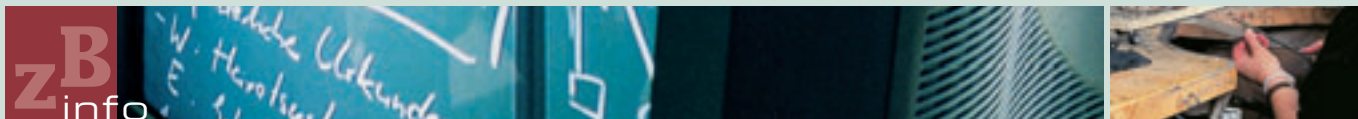
## Leistungen an schwerbehinderte Menschen

## 1. Finanzielle Förderung

Leistungen sind ...	Voraussetzungen sind erfüllt, ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Zuschüsse</li> </ul> <p><b>Förderhöhe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; bis zur Höhe der behinderungsbedingt entstehenden Aufwendungen für die Teilnahme</li> </ul>	<p><b>wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; die Maßnahmen nach Art, Umfang und Dauer den besonderen Bedürfnissen der schwerbehinderten Arbeitnehmer oder Selbstständigen entsprechen und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten oder verbessern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Integrationsamt</b></li> <li>&gt; <b>§ 24 SchwbAV</b></li> <li>&gt; <b>Rehaträger</b></li> <li>&gt; <b>§ 33 Abs. 3 Nr. 3 SGB IX</b></li> </ul>

## 2. Beratung und Information

Leistungen sind ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Beratung und Information</b></p> <p>Das Integrationsamt berät und informiert in allen Fragen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, insbesondere bei der behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen, Wohnungen und Kraftfahrzeugen sowie bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Die Technischen Beratungsdienste der Integrationsämter unterstützen bei der behinderungsgerechten Ausstattung neuer oder vorhandener Arbeitsplätze. Sie beraten Arbeitgeber, schwerbehinderte Arbeitnehmer und betriebliche Integrationsteams in technisch-organisatorischen Fragen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Arbeitnehmer.</li> <li>&gt; Die Integrationsämter beauftragen Integrationsfachdienste zur Begleitung und Betreuung schwerbehinderter Arbeitnehmer.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Integrationsamt</b></li> <li>&gt; <b>§ 102 SGB IX</b></li> <li>&gt; <b>§ 109 ff. SGB IX</b></li> </ul>
<p><b>Berufsberatung</b></p> <p>Die Beratung von jugendlichen und erwachsenen schwerbehinderten Menschen umfasst die Erteilung von Auskunft und Rat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; zur Berufswahl, zur beruflichen Entwicklung und zum Berufswechsel,</li> <li>&gt; zur Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Berufe,</li> <li>&gt; zu den Möglichkeiten der beruflichen Bildung,</li> <li>&gt; zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche,</li> <li>&gt; zu Leistungen der Ausbildungs- und Arbeitsförderung.</li> </ul> <p>Die Arbeitsagentur kann den Integrationsfachdienst bei der Berufsberatung in den Schulen beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Arbeitsagentur</b></li> <li>&gt; <b>§§ 30 ff. SGB III</b></li> <li>&gt; <b>§ 104 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX</b></li> <li>&gt; <b>§ 110 Abs. 2 Nr. 1a SGB IX</b></li> </ul>
<p><b>Berufsorientierung</b></p> <p>Die Arbeitsagentur hat zur Vorbereitung der Jugendlichen und Erwachsenen auf die Berufswahl sowie zur Unterrichtung der Ausbildungsuchenden, Arbeitssuchenden, Arbeitnehmer und Arbeitgeber Berufsorientierung zu betreiben. Dabei soll sie unterrichten über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Fragen der Berufswahl,</li> <li>&gt; die Berufe und ihre Anforderungen und Aussichten,</li> <li>&gt; Wege und Förderung der beruflichen Bildung sowie über</li> <li>&gt; beruflich bedeutsame Entwicklungen in den Betrieben, Verwaltungen und auf dem Arbeitsmarkt.</li> </ul> <p>Die Arbeitsagentur kann den Integrationsfachdienst bei der Berufsorientierung in den Schulen beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Arbeitsagentur</b></li> <li>&gt; <b>§ 33 SGB III</b></li> <li>&gt; <b>§ 110 Abs. 2 Nr. 1a SGB IX</b></li> </ul>



## Leistungen an schwerbehinderte Menschen 2. Beratung und Information

Leistungen sind ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Arbeitsvermittlung und Ausbildungsvermittlung</b></p> <p>Die Vermittlung umfasst alle Tätigkeiten, die darauf gerichtet sind, Ausbildung- und Arbeitssuchende mit Arbeitgebern zur Begründung eines Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnisses zusammenzuführen. Die Agentur für Arbeit hat dabei die Neigung, Eignung und Leistungsfähigkeit der Ausbildungssuchenden und Arbeitssuchenden sowie die Anforderungen der angebotenen Stellen zu berücksichtigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Arbeitsagentur</b></li> <li>&gt; <b>§ 35 SGB III</b></li> <li>&gt; <b>§ 104 SGB IX</b></li> <li>&gt; <b>SGB II-Träger</b></li> <li>&gt; <b>§ 16 Abs. 1 i.V.m. § 35 SGB III</b></li> </ul>
<p><b>Integrationsfachdienste</b></p> <p>Im Auftrag des Integrationsamtes, der Agentur für Arbeit, der SGB-II-Träger und der Reha-Träger betreuen und begleiten die Integrationsfachdienste, die bei Diensten Dritter - z. B. den Wohlfahrtsverbänden - angesiedelt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; schwerbehinderte Menschen mit einem besonderen Bedarf an arbeitsbegleitender Betreuung,</li> <li>&gt; schwerbehinderte Menschen, die nach zielgerichteter Vorbereitung durch die Werkstatt für behinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden sollen und dabei aufwändige personalintensive individuelle arbeitsbegleitende Hilfen benötigen,</li> <li>&gt; schwerbehinderte Schulabgänger, die für die Aufnahme einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auf die Unterstützung eines Integrationsfachdienstes angewiesen sind,</li> <li>&gt; behinderte Menschen, die nicht schwerbehindert sind, insbesondere seelisch behinderte oder von einer seelischen Behinderung bedrohte Menschen.</li> </ul> <p>Der Integrationsfachdienst informiert, berät und unterstützt die betroffenen Arbeitssuchenden, Ausbildungssuchenden und Arbeitnehmer bzw. Auszubildenden, hilft bei der Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen und sichert Ausbildungs- und vorhandene Arbeitsplätze durch qualifizierte Betreuung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Integrationsamt</b></li> <li>&gt; <b>§§ 109 bis 115, § 102 Abs. 2 SGB IX</b></li> <li>&gt; <b>Arbeitsagentur</b></li> <li>&gt; <b>§ 46 SGB III</b></li> <li>&gt; <b>SGB II-Träger</b></li> <li>&gt; <b>§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 46 SGB III</b></li> <li>&gt; <b>Rehaträger</b></li> <li>&gt; <b>§ 33 Abs. 6 Nr. 8 SGB IX</b></li> </ul>

## 3. Sonstige Angebote

Leistungen sind ...	<input type="checkbox"/> Zuständige Stelle <input checked="" type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen
<p><b>Gleichstellung</b></p> <p>Ein behinderter Mensch mit einem GdB von weniger als 50, aber wenigstens 30, soll auf Antrag einem schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden, wenn er infolge der Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz nicht erlangen oder nicht behalten kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Arbeitsagentur</b></li> <li>&gt; <b>§ 2 Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 68 Abs. 2 u. 3 SGB IX</b></li> </ul>
<p><b>Besonderer Kündigungsschutz</b></p> <p>Die Kündigung eines schwerbehinderten Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber ist in der Regel nur mit vorheriger Zustimmung des Integrationsamtes möglich. Das Integrationsamt bemüht sich um eine gütliche Einigung und eine Sicherung des Arbeitsplatzes auch durch finanzielle Leistungen, z.B. bei der Arbeitsplatzgestaltung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Integrationsamt</b></li> <li>&gt; <b>§§ 85 ff. SGB IX</b></li> </ul>

Umfassende Informationen zum Thema Behinderung und Beruf finden Sie unter [www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de).

### Impressum

**ZB info: Sonderdruck der ZB - Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf**

Redaktionsschluss: August 2009.

**Herausgeber:** Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen im Zusammenwirken mit der Bundesagentur für Arbeit.

**Verlag, Herstellung, Vertrieb:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon 06 11 / 90 30-323.

**Redaktion:** Dr. Helga Seel (verantwortlich für Hrsg.), Sabine Wolf (verantwortlich für Verlag), Elly Lämmlein, Andrea Temminghoff.

Fotos: ZB Archiv

**Herstellung:** Manfred Morlok

**Layout:** cmuk, Susanne Knieriemen, Wiesbaden

**Druckerei:** Druckhaus Main-Echo, 63741 Aschaffenburg

In dieser Leistungsübersicht werden bei der Bezeichnung von Personen männliche Formen verwendet, um den Text kürzer zu halten. Wir bitten dafür um Verständnis. Selbstverständlich richten sich alle Informationen in gleicher Weise an Frauen und Männer.